

Martin Kintzinger

Westbindungen im spätmittelalterlichen Europa

Auswärtige Politik
zwischen dem Reich, Frankreich,
Burgund und England
in der Regierungszeit Kaiser Sigmunds



Jan Thorbecke Verlag Stuttgart
2000

Inhalt

Vorwort	V
---------------	---

Kapitel I

INTER REGES ET PRINCIPES ROMANORUM, FRANCORUM ET ANGLIE. EINE METHODISCHE EINLEITUNG

1. Sigmund und Westeuropa. Zur Einordnung	
a. Persönlichkeit und Politik	3
b. Krisenzeit und Herausforderungen internationaler Politik	9
2. Sigmund und Westeuropa. Erforschung und Perspektiven	
a. Forschungsstand	12
b. Auswärtige Politik	17
c. Perspektiven	25

Kapitel II

DYNASTIE UND VERTRAG. DAS ERSTE JAHRZEHNT DER REGIERUNG IM REICH ZWISCHEN TRADITION UND PRAGMATIK

1. Die Politik dynastischer Bindungen	
a. Das Haus Luxemburg und das Reich. Die Politik gegenüber Frankreich und England seit Karl IV.	29
b. Dynastische Politik und Verträge. Anfänge eigenständiger Politik Sigmunds: Das Jahr 1413.	43
c. Tradition und Gestaltung 1413/1414.	49
2. Die Politik der Verträge	
a. Politische Verträge. König und Fürsten von Frankreich 1414.	55
b. Frankreich und England 1414/15.	58
c. Von der Fürstenpolitik 1412 bis 1414.	67
d. Der Triasplan 1414.	77

e. Frankreich - Burgund - England. Verhandlungen und Vertragsentwürfe 1414/15.	82
f. Die Frankreichreise 1415/16.	85
g. Der Vertrag von Canterbury 1416.	96
h. Reichsfürsten, Frankreich und England. Zu den Folgen des Vertrags von Canterbury.	107
i. Frankreichpolitik 1416/17 bis 1420.	112
k. England - Frankreich - Burgund 1416/17. Konzilspolitik nach Canterbury.	118
l. Burgund - England - Frankreich 1417 bis 1420 /22. Vertragspolitik nach Canterbury.	124
m. Zusammenfassung	135

Kapitel III

FAMILIÄRES REGIS UND GESANDTE.

DIPLOMATIE ZWISCHEN GEFOLGSCHAFT UND FUNKTION

1. Herrscherliche Familiae und Gesandtschaft an den Höfen in Westeuropa	
a. Quellengrundlagen und Forschungsstand: Das Reich, England, Frankreich, Burgund.	143
b. Königliche Familia und Gesandtschaft: England.	151
c. Königliche und fürstliche Familiae und Gesandtschaft: Frankreich.	154
d. Fürstliche Familia und Gesandtschaft: Burgund.	158
2. Familia Regis und Gesandtschaft im Reich zur Zeit Sigmunds	
a. Titulatur und Funktion.	165
b. Aufnahme und Zugehörigkeit. ~ Familia und königliche Ritterschaft	170
c. Dauer und Modalitäten der Familiaritas.	176
d. Familiäres und Capellani.	179
e. Familiäres, Secretarii und Notarii.	183
f. Familiäres und Consilarii. Königliche Ritter und gelehrte Räte.	185
g. Exkurs: Rekrutierung und Herkunft der Familiäres. Familia Regis und Königsherrschaft	188
3. Gesandte des Königs	
a. Gesandtschaft und Geleit. Litera familiaritatis und Salvus conductus.	198
b. Gefolgsleute fremder Fürsten als Gesandte und Familiäres des Königs.	206
c. Auswärtige Gesandtschaften und Politik in der Grenzregion. Conductus, ambassiatoria, commissiones, procurationes.	216

Kapitel IV

**RITTERKULTUR UND REPRÄSENTATION.
SELBSTVERSTÄNDNIS UND AUSDRUCKSFORMEN GEGENSEITIGER
BINDUNG**

1. Sigmund und die Schlacht von Nikopolis
 - a. Sigmunds Herrschaft in Ungarn.
Die Türkengefahr 231
 - b. Vorgeschichte der Schlacht von Nikopolis.
Die Werbung und die Reaktion des
französisch-burgundischen Adels 233
 - c. Nikopolis.
Verlauf und Ausgang der Schlacht 237
 - d. Nachwirkung: Die politischen Folgen 241
 - e. Nachwirkung: Die Rezeption 246
 - f. Ritterlicher Kampf und Kreuzzug? 248
 - g. Passagium und Pax 256
2. Ritterkultur und Zeremoniell
 - a. Societas Regis 262
 - b. Societas Regis und Familia Regis 275
 - c. Zeremoniell und Repräsentation.
Der Fall Saignet: kaiserlicher Ritterschlag und königliches Recht 277
 - d. Zeremoniell und auswärtige Politik.
Der Fall Saignet: Sigmund, Karl VI. und die Fürsten Frankreichs 282
 - e. Zeremoniell und Rezeption 288

Kapitel V

**REICH UND GRENZREGION.
ANFORDERUNGEN UND REZEPTION IM LETZTEN JAHRZEHT
DER REGIERUNG**

1. Zwischen West und Ost. 1420 bis 1430
 - a. Friedens- und Vermittlungspolitik seit 1420 295
 - b. Türkenkrieg, Hussitengefahr
und Politik in der Grenzregion bis 1430 299
 - c. Kontinuität. Heinrich VI. und die Englandpolitik seit 1422 306
 - d. Neubeginn. Karl VII. und die Frankreichpolitik seit 1422 312
2. Basel, Burgund und Italien seit 1431
 - a. Das Basler Konzil 318
 - b. Die Kaiserkrönung 1433 323
 - c. Politik in der Grenzregion bis 1430.
Reichsvikariat und Burgundpolitik 326

d. Politik in der Grenzregion seit 1430. Luxemburg, Lothringen, Burgund, Frankreich	332
e. Frankreich und Italien. Ferrara und die literarische Rezeption Sigmunds in Italien seit 1433 ..	339
3. Exkurs: Pax und Tranquillitas. Der politische Friedensbegriff im europäischen Spätmittelalter	
a. Pax - iustitia - tranquillitas. Friedensverständnis und Begriffswahl	348
b. Tranquillitas pacis. Friede als politisches Instrument	354

Kapitel VI

FRANCIA, GERMANIA ET ANGLIA GUBERNATOREM SPERABANT. EINE ZUSAMMENFASSUNG

1. Realität und Rezeption.	363
2. Entwicklungsphasen, Absichten und Techniken.	366
Abkürzungen.	371
Quellen und Literatur.	373

ANHANG

Familiäres Regis unter Kaiser Sigmund. Nach den Angaben in den Reichsregisterbänden.	417
Genealogische Tafeln.	471
Register.	475